



Letzte Probe: Die Moderatorinnen Laura Berger und Christina Ahlborn (Bild oben, von links) sprechen ihren Text, Regisseur Markus Sahn (Mitte) gibt Anweisungen, Kameramann Finn Hujer (rechts) stellt die Kamera scharf. Film und Ton: Lutz Dierking fängt die Talkgäste mit dem Objektiv ein, und Kira Werner kümmert sich im Hintergrund um den Ton (kleines Foto).
Fotos: Cosse

Live auf Sendung

Landtagswahl-Projekt: Theodor-Heuss-Schüler im Offenen Kanal

VON HANNAH COSSE

BAUNATAL Lauras Hand zittert ein wenig, als sie ihre Wimperntusche aufträgt. In einer Stunde soll sie eine Live-Sendung moderieren, und das Thema, G8, ist nicht unkompliziert. Im Regieraum stehen die Kameramänner und haben ihre Hände lässig in die Hosentaschen ihrer weiten Jeans gesteckt. Regisseur Markus Sahn gibt letzte Anweisungen.

Außer für Sahn ist es Fernsehpremiere für alle. Denn Laura und ihre Kollegen sind Siebtklässler der Theodor-Heuss-Schule in Baunatal. Sie machen bei dem Projekt „Wir mischen mit! Was haben Jugendliche mit der Landtagswahl zu tun?“ des Jugendbildungswerks Baunatal mit.

Die Generalprobe für die Sendung um 18.15 Uhr im Offenen Kanal Kassel läuft. Der Regisseur mahnt zur Konzentration: „In 30 Minuten seid ihr live auf Sendung.“ Und verschwindet im Regieraum. Lauras Moderationspartnerin Christina Ahlborn wippt mit dem Fuß. Im ersten Versuch hatte die Begrüßung der Gäste noch nicht geklappt. „Ich hab' Angst, mich zu versprechen“, sagt die 13-Jährige.

Der zweite Probelauf sitzt. Zehn Minuten Pause bis zur Sendung. Das Publikum betritt das Studio. Es sind Eltern und auch Mitschüler. Für sie ist der größte Stress schon vorbei. In Projektgruppen haben die 26 Schüler von Lehrerin Jutta Lenz vor der Sendung Beiträge zum Thema G8 produziert. Diese unterbrechen

dann in der Sendung die Gesprächsblöcke.

Kamera läuft

Es ist 18 Uhr 14. Kameramann Lutz Dierking, zwölf Jahre, hebt die Hand: „30 Sekunden noch!“ Laura und Christina atmen tief durch und schauen dann professionell in Kamera drei, die Kamera von Lutz.

In der Talkrunde diskutieren Petra Riedel vom Elternbeirat der Theodor-Heuss-Schule, Stadtschulsprecher Leon Hilbert, die Schüler Fabian Röder und Laura Fey sowie Bettina Eckhardt, Lehrerin an der Theodor-Heuss-Schule über G8 und die Folgen.

Nach 20 Minuten ist alles vorbei. Die Studiogruppe jubelt. „Die Sendung ist stressig, aber schön“, sagt Medienpädagoge Sahn. Solche Projekte macht er öfter. „Wir wollen den Schülern zeigen, wie Fernsehen funktioniert“, so Sahn. Nicht nur die technische Seite, sondern auch Sozial- und Medienkompetenz wolle er vermitteln.

Die Schüler interessiert das Konzept gerade nicht mehr. Erleichtert fallen sie sich in die Arme. Angestoßen wird natürlich auch, ganz wie bei den Großen. Der Sekt ist selbstverständlich alkoholfrei.

HINTERGRUND

Schüler-Fernsehprojekt zum Thema G8

G8 meint die Verkürzung der Schulzeit am Gymnasium auf acht Jahre. Die Schüler absolvieren ihr Abitur nach zwölf und nicht nach 13 Jahren. Die Siebtklässler der Theodor-Heuss-Schule sind im ersten Jahrgang, der von der Neuregelung betroffen ist. Daher war das Thema für ihr Fern-

sehprojekt schnell gefunden. An zwei Kompakttagen haben sie in Kleingruppen mit ihrer Lehrerin und dem Jugendbildungswerk Beiträge wie eine Umfrage „Was ist G8?“, eine Reportage über das Leben eines Schülers, und Interviews mit Politikern konzipiert und gedreht. (hco)